Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Berner Heimatschutz
Herausgeber: Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Bern
Band: - (1995)

Artikel: Die Erweiterung des Friedhofs Bümpliz
Autor: Meury, Franz J.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-836248

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Erweiterung des Friedhofs Bümpliz

Grundsätzliches

Friedhöfe sind grossflächige, frei zugängliche Aussenräume. Nebst ihrer Hauptfunktion als Bestattungsort bieten sie der städtischen Bevölkerung spezielle und einzigartige Freiraumqualitäten. Als Ort der Stille und Besinnung ermöglichen sie eine ungestörte Beobachtung der Natur und die leise Kommunikation. Abgewendet von der Hektik des Alltags ist hier die geruhsame Erholung, der besinnliche Spaziergang möglich.

Friedhofareale bieten durch ihre Hauptfunktion und ihre speziellen Qualitäten nur bedingt Ersatz für konventionelle öffentliche Parkanlagen. Dennoch haben sie, nicht zuletzt wegen diesen Qualitäten, als öffentliche, städtische Grünräume einen bedeutenden, auch quartierübergreifenden Erholungswert.

Der neue Friedhof Bümpliz

Der neue Friedhof Bümpliz, d.h. die Erweiterung des bestehenden Friedhofes, ist die aussergewöhnliche Auseinandersetzung mit den Fragen um Leben und Tod, eine neue Interpretation des ältesten Themas der menschlichen Kultur. Im erweiterten Friedhof Bümpliz, zwischen Wohnhäusern und Schrebergärten, stehen lange Urnenwände aus Beton, die in eine Wasserfläche hineinragen. Eine Annäherung, oder besser ein dem Friedhof gemässes, besinnliches Verweilen, lässt ein Gesamtkunstwerk im Werken entdecken, ein Zusammenspiel von Leben, Natur, Architektur und Kunst. Es ist eine feierliche Ruhestätte für Verstorbene und ein Ort der Ruhe für Lebende.

Landschaft und Natur

Die Architekten und Landschaftsarchitekten haben sich jeden Eingriff in die Landschaft genau überlegt. Sie nutzten, was vorhanden war, und fügten die neuen Elemente bewusst und überlegt darin ein. Der hügelige Teil des Terrains ist naturnah bepflanzt. Die Natur soll sich dort entwickeln können. Die Anlage geht fliessend über die leicht bewegten Wasserflächen, in denen sich die drei fächerförmig gestellten Urnenwände spiegeln.

Der zweite Teil des Friedhofes wurde als Kontrast zu dieser fliessenden Natur gezeichnet. Der Lindenplatz "Unter den Linden", eine gelbe Mörtelfläche und in klarer Ordnung gepflanzte Bäume, die in Vierecke aufgeteilten Gräberfelder, die Holzgerüste aus Eichen mit beigefügter Betonwand der beiden Plätze und ein klares Wegnetz, welches den funktionalen Ablauf rund um das Begräbnis garantiert. Ein Kanal, der unter der Heimstrasse durchgeleitet wird, unterstreicht die zentrale Wegachse, die quer durch den alten und den neuen Friedhof führt.

Ort der Geborgenheit

Mit dem erweiterten Friedhof Bümpliz wollte man der Bevölkerung nicht einfach ein Grabfeld übergeben, sondern ein Stück Geborgenheit, eine Verbindung zum bestehenden alten Teil des Friedhofs und ein Ort der Menschlichkeit. Wichtig war die Integration in die wunderschöne Landschaft, in den bestehenden Grünzug.

Mit dem neuen Friedhof ist es gelungen, eine Beziehung zu den ringsum bestehenden Wohnhäusern, zu den Familiengärten und zu den benachbarten Schulanlagen zu schaffen. Mit der nun abgeschlossenen ersten Bauetappe des Friedhofs Bümpliz ent-

standen 290 Sargreihengräber, 400 Umengräber im Hain und 365 Urnennischen in den drei Urnenwänden.

Schlussbetrachtung

Trotz Bewegung und Vielfalt der Anlage bleibt dem Besucher die Orientierung und Übersicht durch die gewählte Formsprache erhalten. Die geometrische Anordnung der Anlage, die Einteilung von Grabfeld und Urnenwänden ist bewusst streng gehalten. Demgegenüber sollen die natürliche Form des Pflanzenwuchses und die Spuren der Zeit einwirken können. In diesem Gemeinschaftswerk von Mensch und Natur sollen die wiederkehrenden Bestattungen, die Jahreszeitwechsel, das Kommen und Gehen der Besucher und das Licht- und Schattenspiel an die Dimension von Zeit und Vergänglichkeit erinnern.

Franz J. Meury
Stadtgärtner von Bern

Alle Fotos: Stadtgärtnerei Bern